



Prüfung der Entsendung eines Waste Watchers zur Kontrolle von Taubenfütterungen in der Grünanlage Koppstraße

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte des Klubs der Freiheitlichen Bezirksräte stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 27.02.2025 gemäß § 24 Abs. 1 GO BV folgenden

5. Antrag

Die Bezirksvorstehung wird ersucht, in Zusammenarbeit mit der zuständigen Magistratsabteilung (MA 48) zu prüfen, ob die Entsendung eines Waste Watchers an dem Standort Grünanlage Koppstraße (Höhe Koppstraße 38) sinnvoll ist, um Taubenfütterungen zu unterbinden. Dieser soll vor Ort kontrollieren, ob es zu unerlaubten Fütterungen kommt, sowie Aufklärungsarbeit leisten, um die Bevölkerung über die negativen Folgen solcher Fütterungen zu informieren.

Begründung

Laut Beschwerden von Anrainern kommt es in der rund um die Grünanlage Koppstraße (Höhe Koppstraße 38) regelmäßig zu Taubenfütterungen, die auch nach Aufforderung nicht unterlassen werden. Dabei wird oft nicht artgerechtes Futter verwendet, das die Tiere krankmachen kann. Zudem werden die Futterreste häufig nicht vollständig entfernt, obwohl dies eigentlich vorgeschrieben wäre. Dies führt zu zusätzlichen hygienischen Problemen und begünstigt die Ansiedlung von Schädlingen wie Ratten. Das Füttern von Tauben im öffentlichen Raum fördert die Entstehung sogenannter Tauben-Hotspots und trägt zu einer unkontrollierten Vermehrung der Tiere bei. Infolgedessen entstehen nicht nur hygienische Probleme durch Taubenkot, sondern auch eine verstärkte Belastung für Anrainer und Gewerbetreibende.

Laut Umfragen empfinden 86% der Wiener Bevölkerung Verunreinigungen durch Taubenkot als Belastung.

Die Stadt Wien selbst hat bereits eine Kampagne gegen das Taubenfüttern gestartet, da durch das Auslegen von Futter auch Ratten angelockt und genährt werden. Ein gezielter Einsatz eines Waste Watchers könnte dazu beitragen, Fütterungen effektiver zu unterbinden und gleichzeitig durch Aufklärungsarbeit das Bewusstsein für die Problematik zu schärfen.



BR Michael Oberlechner, MA

KO Britta Stumpf, BA

BR Heike Nepras